

Kindertagesstätte Sonnenkäfer e.V.
Rabensteiner Straße 7
63667 Nidda Borsdorf
Tel.: (06043) 68 85
Internet: www.kita-sonnenkaefer.de

Ihr Ansprechpartner:

Falk Schmidt
Vorstand
eMail: falk.schmidt@kita-sonnenkaefer.de

Nidda, 19.01.2010

Fragen zu Ihrer Kandidatur um das Amt des Bürgermeisters der Stadt Nidda

Sehr geehrte/r Frau/Herr ...,

als Bürger von Nidda und insbesondere als Vorstandsmitglied des Kindertagesstätte Sonnenkäfer e.V. verfolge ich mit großem Interesse Ihre Kandidatur für das Amt des Bürgermeisters.

Das Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Kinderförderungsgesetz - KiFöG) sieht einen Rechtsanspruch auf Kitaplätze ab 2013 vor. In der Stadt Nidda kann bereits jetzt der real vorhandene Bedarf an Kitaplätzen durch das bestehende Angebot an Betreuungsplätzen in kommunalen Einrichtungen nicht gedeckt werden. Dies bestätigen uns immer wieder Eltern, die Betreuungsplätze in unserer Einrichtung beantragen. Neben der insgesamt begrenzten Kapazität der kommunalen Einrichtungen – insbesondere Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren (U3), noch mehr für Kinder unter 2 Jahren, fehlen – sind die in aktuell angebotenen Betreuungszeiten mit den beruflichen Anforderungen vieler Eltern nicht zu vereinbaren.

Unsere von engagierten Eltern ehrenamtlich geführte Einrichtung besteht seit mehr als 20 Jahren und leistet (wie andere private Einrichtungen auch) aufgrund der ansonsten nicht vorhandenen Betreuungsmöglichkeiten für Kinder vom 6. Lebensmonat bis zur Einschulung einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf vieler Eltern in Nidda. Unsere Kindertagesstätte genießt aufgrund seiner kreativen und mit gesundem Augenmaß fördernden Betreuungsangebote, aufgrund der professionellen und persönlich sehr engagierten Mitarbeiter und nicht zuletzt aufgrund ihrer flexiblen Öffnungszeiten (städtische Kindertageseinrichtungen in Nidda bieten eine Betreuungszeit von 35 bis 45 Stunden pro Woche, die Kita Sonnenkäfer hingegen 60 Stunden pro Woche) ein hohes Ansehen bei insbesondere berufstätigen Eltern in der Stadt Nidda und darüber hinaus.

Dennoch erfährt unser Betreuungsangebot bislang leider nicht die Förderung seitens der Politik, die aufgrund der Wichtigkeit einer solchen Einrichtung insbesondere für die Attraktivität unserer Stadt als Lebensmittelpunkt für junge Familien förderlich wäre. Beispielsweise sehen wir uns einer Raumsituation gegenüber, die nicht mehr dem durch Betreuungsanfragen und einer langen Warteliste manifestierten tatsächlich vorhandenen Bedarf an Betreuungsplätzen (insb. U3)

entspricht. Aktuell sind wir gezwungen, statt der möglichen 32 Betreuungsplätze nur 28 zu belegen, um den Kindern eine angemessene Umgebung sowie die Aufmerksamkeit zu bieten, die sie berechtigter Weise beanspruchen. Als Elternverein sind wir jedoch nicht in der Lage, diese Situation allein zu verbessern und dringend auf die Unterstützung der Stadt angewiesen. Diese Unterstützung wurde uns - trotz des beschriebenen Bedarfs – bisher allein aus Kostengründen nicht zugestanden. Weiterhin ist im Haushaltsplan der Stadt Nidda für 2010 für städtische Kindertagesstätten ein Defizit von insgesamt 2.345.950 EUR eingeplant. Für Betrieb und Erhalt der Kindertagesstätte Sonnenkäfer wendet unsere Stadt aktuell im Höchstfall gerade einmal 54.528 EUR pro Jahr (142 EUR freiwilliger Zuschuss pro Betreuungsplatz und Monat) auf. Zudem wird uns seitens der Stadt Nidda noch immer der uns per Gesetz zustehende Kostenausgleich für die Betreuung von Kindern aus anderen Gemeinden verwehrt. Die in der Folge all dieser Tatsachen stark verminderte räumliche und insbesondere finanzielle Flexibilität unserer Kindertagesstätte (und ich gehe davon aus, dass es anderen privaten Kindertagesstätten ähnlich ergeht) bringt Einrichtungen wie unsere regelmäßig an den Rand ihrer Existenz mit dramatischen Folgen für die berufliche und private Situation der Eltern.

Eltern, die ihre Kinder bei uns betreuen lassen, sind somit gezwungen, massiv höhere Kitagebühren zu bezahlen, als dies in kommunalen Einrichtungen der Fall wäre. Die durchaus schöne Statistik der Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Nidda erhält so bei genauerem Hinschauen einen faden Beigeschmack.

Sehr geehrte/r Frau/Herr ..., aufgrund der geschilderten Situation und der uns allen bekannten Notwendigkeit, Nidda zu einem attraktiveren Wohnort insbesondere für junge Familien und beruflich qualifizierte Eltern zu machen, würde ich mich freuen, Ihre Pläne für den Erfolgsfall Ihrer Kandidatur zum Bürgermeister zu erfahren. Mit Ihrem Einverständnis würde ich Ihre Antwort gern unseren Eltern und Vereinsmitgliedern auf unserer Website <http://kita-sonnenkaefer.de> zur Verfügung stellen. Gerne sind Sie auch eingeladen, selbst unter <http://kita-sonnenkaefer.de/news/buergermeister-kandidaten-zum-thema-kinderbetreuung-in-nidda> mit zu diskutieren.

Zu guter Letzt möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf eine Mitgliedschaft in unserem Verein lenken. Leider beschränkt sich das Vereinsleben vieler Politiker auf die Mitgliedschaft in diversen Sport- und Karnevalsvereinen. Ich lade Sie herzlich ein, hier ein Zeichen für eine neue Familienpolitik in Nidda zu setzen und unserem Verein beizutreten. Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Homepage zum Download (http://kita-sonnenkaefer.de/wp-content/uploads/2010/01/sonnenkaefer_mitgliedsantrag.pdf)

Mit freundlichen Grüßen,
Falk Schmidt